

ISF

Langfristige Massnahmen bei der Integrativen Schulungsform

Die Dauer einer langfristigen Massnahme ist grundsätzlich unbefristet. Die systematische Abklärung erfolgt durch eine ausserschulische Fachperson (z.B. Schulpsychologischer-, Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst, Arzt). Gemeinsam mit den Eltern wird jeweils für ein halbes Jahr ein Förderplan erarbeitet. Allenfalls werden individuelle Lernziele verfügt. In einem solchen Fall erhält das Kind im entsprechenden Fach am Ende eines Semesters einen Lernbericht anstelle einer Zeugnisnote.

Die Förderung findet gemäss einem individuellen Programm statt. Jeweils nach einem halben Jahr erfolgt ein Standortgespräch.



Beispiel einer langfristigen Massnahme

Es zeigt sich, dass ein Kind grosse Schwierigkeiten beim Bilden von vollständigen Sätzen hat. Die Abklärung bei der Schulpsychologin ergibt, dass zur optimalen Förderung des Kindes eine Logopädie-Therapie nötig ist.

ISF

Ihre Kontaktpersonen zur Integrativen Schulungsform

Kindergarten, 071 371 10 76
Frau Nora Tormen, SHP
Frau Ursula Stiefel, SHP



Schulhaus Sennrüti, 071 371 13 21
Frau Hildegard Manser, SHP
Margrith Gyr, Therapeutin



Schulhaus Steinegg, 071 372 07 25
Herr Daniel Walker, SHP
Frau Anneliese Zweifel, Therapeutin



Oberstufe, 071 372 07 57
Herr Reto Brüllmann, SHP



Begabungsförderung, 071 372 07 25
Frau Sabina Herzog, Primarlehrerin



Vertreter der Schulleitungen,
071 372 07 26
Herr Christoph Ackermann



Präsidentin der Fachkommission,
Schulrätin, 071 371 31 20
Frau Esther Kopp

ISF

Schule Degersheim Integrative Schulungsform (ISF)



Ein Informationsblatt für Interessierte

ISF

Bedeutung *der Integrativen Schulungsform*

Kinder mit Schwierigkeiten im Lern-, Leistungs- oder Sozialbereich werden nicht mehr in Sonderklassen separiert, sondern in Regelklassen integriert.



Eine ISF-Lehrperson steht jeder Lehrperson beratend zur Seite. Die ISF-Lehrperson unterstützt und fördert die Kinder im Einzel-, Gruppen- oder Klassenunterricht.

Ziele *der Integrativen Schulungsform*

Alle Schüler/-innen sollen im Rahmen der Regelklassen optimal unterstützt und gefördert werden.



Kinder mit schulischen Schwierigkeiten und jene mit besonderen Begabungen sollen in der Nähe ihres Wohnortes eine sorgfältig geplante und gezielte Förderung erhalten.

ISF

Kurzfristige Massnahmen *bei der Integrativen Schulungsform*

Eine kurzfristige Massnahme dauert höchstens drei Monate. Sie wird in Absprache zwischen der Lehrkraft und der ISF-Lehrperson beschlossen. Es ist keine formelle Abklärung nötig. Die Förderung findet in der Regel im Klassenunterricht statt.



Beispiel einer kurzfristigen Massnahme

Ein Kind hat grundlegende Verständnisschwierigkeiten bei den Textaufgaben in der Mathematik. Es erarbeitet deshalb die Grundlagen nochmals unter Anleitung der ISF-Lehrperson.

ISF

Mittelfristige Massnahmen *bei der Integrativen Schulungsform*

Eine mittelfristige Massnahme dauert höchstens 40 Lektionen. Es ist eine formelle Anmeldung des Kindes durch die Lehrperson nötig. Eine kurze Abklärung erfolgt durch die ISF-Lehrkraft. Gemeinsam mit den Eltern wird in der Folge ein Förderplan erarbeitet. Die Förderung kann sowohl in Kleingruppen, als auch im Einzelunterricht erfolgen.

Nach einem halben Jahr erfolgt ein Standortgespräch.



Beispiel einer mittelfristigen Massnahme

In einer Klasse wird in der Mathematik der Zahlenraum bis 1'000 eingeführt. Bei einem Kind werden dabei grundlegende Verständnisprobleme festgestellt. Als Grund erkennt die Lehrperson ungewöhnliche Unsicherheiten im Zahlenraum bis 100.

Nach erfolgter Abklärung durch die ISF-Lehrperson wird in der Förderplanung festgehalten, wie die ISF-Lehrperson innerhalb eines halben Jahres mit dem Kind die festgestellten Lücken schliessen kann.